

Ein Zahnmobil für Eritrea

Zahngesundheits - Präventionsprogramm für Kinder

Im November 2003 konnte Dr. Jens-Peter Würfel das 50 000 Euro teure Zahnmobil, das die Freien Zahnärzte Fellbach in Zusammenarbeit mit dem EHD und der SUKE, sowie der großzügigen Hilfe von Sponsoren und Handwerkern finanziert haben, an den Leiter des Gesundheitsamtes von Asmara übergeben.

Das Projekt entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium: Nachdem bei ersten Untersuchungsreihen, die Dr. Würfel mit einheimischen Helfern bei hunderten Kindern in Asmara und Massawaduchführte, massive Zahnschäden durch Karies festgestellt wurden, war klar: Nur durch Prophylaxe können teure Folgekosten verhindert werden. So entstand die Idee, einer „rollende Zahnklinik“ zu bauen und für Untersuchungen und Erstbehandlungen an den Schulen in Asmara und anderen Städten einzusetzen.

Für das Projekt machte sich vor allem die lokale Fellbacher Eritrea-Gruppe um Dr. Würfel in zahlreichen Aktionen stark: Bei Veranstaltungen, Weihnachtsmarkt und Kinderläufen wurden fast 30 000 Euro gesammelt. Beim Ausbau des Zahnmobils trugen zahlreiche Fellbacher Handwerker durch kostenlose Arbeit und Material-



Dr. Jens Peter Würfel bei der offiziellen Übergabe des Zahnmobils. Das bunte Auto sorgt in Asmara für Aufsehen

überlassung bei. Mehrfach berichtete die örtliche Zeitung über das Projekt, so dass ein starker lokaler Bezug und Identifikation mit dem Projekt aufgebaut werden konnte. Unterstützt von der GTZ konnte das Fahrzeug dann ausgeliefert werden und in Asmara losrollen: 2400 Mädchen und Jungen der Arbate Asmara School wurden als erste untersucht und bekamen auch noch Zahnputzunterricht. Künftig werden die Zahnärztin Embaye Akeberet mit ihrem technischen Assistenten Brhane Debrezion mit dem Zahnmobil unterwegs sein.

„Wenn der bunte Bus durch die Straßen fährt, erregt er Aufsehen, die Leute sprechen darüber“, sagt Würfel. Im eritreischen Fernsehen wurde darüber in den Hauptnachrichten berichtet.

Die des EHD für die Kinder von Eritrea beschränkt sich nicht auf die fahrbare Zahnarztpraxis. Dr. Jens-Peter Würfel hatte Füllungsmaterialien, Röntgenfilme und Kleingeräte im Wert von rund 6000 Euro bei sich. Außerdem haben 75 000 Grundschüler und Grundschülerinnen sowie alle Lehrkräfte aus Sachspenden von deutschen Dentalfirmen eine Zahnbürste und Zahnpasta bekommen. Zur Demonstration in einer Grundschule in Asmara, die gleichzeitig Startschuss des landesweiten Präventionsprogramms ist, kamen auch 150 Eltern, meist Mütter.



Das Zahnmobil beim ersten Einsatz in der Arbate Asmara Schule: Rund 2400 Kinder werden dort untersucht

Leistungen des EHD für das Projekt:

2003:	44. 360,00 Euro
Sachspenden:	ca 30. 000,00 Euro
Gesamtbetrag:	74. 360,00 Euro
Zuschuss SUKE:	10. 000,00 Euro

Gelieferte Sachspenden:

- Zahnpasta, Zahnbürsten und anderes Dentalmaterial